

Vorhabenblatt	
Aufruf-Nr.: 03-2017/2.1.6 vom	Vorhaben-Nr.: (wird vom Regionalmanagement ausgefüllt)
Maßnahme 2.1.6	Herstellung von barrierefreiem Mietwohnraum durch Um-/Wiedernutzung von Bestandsgebäuden (vor 1990)
Titel des Vorhabens	
1 Info	Bezeichnung des Vorhabens
Vorhabenträger	
2 Info	Name, Vorname des Antragstellers
3	Straße/Hausnummer
4	PLZ/Ort
5	Telefon
6	E-Mail
7	ggf. weitere Ansprechpartner (Planer)
Standort des Vorhabens	
8	Kommune
9	Ortsteil
10	Straße/Hausnummer/Gemarkung
Beschreibung des Vorhabens	
11 Info	Inhalt des Vorhabens unter Angabe der einzelnen Bestandteile und des Umfangs sowie Angabe der Zielstellung
12 Info	geplanter Umsetzungszeitplan (Monat/Jahr bis Monat/Jahr)
13	Begründung der Notwendigkeit für die Umsetzung des Vorhabens

Finanzierung		
14	Gesamtinvestitionskosten in Euro brutto	
15 <small>Info</small>	Vorsteuerabzugsberechtigung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
16 <small>Info</small>	förderfähige Gesamtinvestitionskosten in Euro	
17 <small>Info</small>	geplanter Förderanteil in Euro 30% Fördersatz	
18	geplanter Eigenanteil in Euro	
Notwendige Erklärungen		
19	Zuwendungen Dritter für das Vorhaben vorgesehen/beantragt/erhalten (falls ja, bitte gesondert benennen)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
20	Antragsteller/in ist im Eigentum der Immobilie/des Grundstückes oder Erbbauberechtigter	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
21	Angabe zum Baujahr des Gebäudes	
22 <small>Info</small>	Gebäude ist ein Denkmal	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
23 <small>Info</small>	(Über-)regionale Bedeutung des Vorhabens	<input type="checkbox"/> überregionale Bedeutung/überregionales Kooperationsprojekt <input type="checkbox"/> regionale Bedeutung <input type="checkbox"/> lokale Bedeutung
24 <small>Info</small>	Vorhaben nutzt der Öffentlichkeit	<input type="checkbox"/> ja, der breiten Öffentlichkeit <input type="checkbox"/> ja, einzelnen Gruppen der Öffentlichkeit <input type="checkbox"/> kein öffentlicher Beitrag
25 <small>Info</small>	Vorhaben leistet einen Beitrag zur Inklusion bzw. zum Gender Mainstreaming (Mehrfachnennungen möglich)	<input type="checkbox"/> Beitrag Inklusion <input type="checkbox"/> Beitrag Gender Mainstreaming <input type="checkbox"/> nein
26 <small>Info</small>	Vorhaben verfolgt innovativen Ansatz	<input type="checkbox"/> überregional innovativ <input type="checkbox"/> regional innovativ <input type="checkbox"/> lokal innovativ <input type="checkbox"/> kein innovativer Ansatz
27 <small>Info</small>	Vorhaben berücksichtigt Barrierefreiheit	<input type="checkbox"/> Barrierefreiheit in Gesamtanlage <input type="checkbox"/> Barrierefreiheit in Teilbereichen <input type="checkbox"/> nein
28 <small>Info</small>	Vorhaben leistet einen Beitrag zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/> Entsiegelung <input type="checkbox"/> keine Neuversiegelung <input type="checkbox"/> nein
29	Vorhaben reduziert den Energieverbrauch bzw. nutzt erneuerbare Energien (Mehrfachnennungen möglich)	<input type="checkbox"/> Reduktion Energieverbrauch <input type="checkbox"/> Nutzung erneuerbarer Energien <input type="checkbox"/> nein
30 <small>Info</small>	Vorhaben dient der Umsetzung eines Konzeptes	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> Nein
31	Vorhaben ist Bestandteil eines Komplexvorhabens	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
32	Vorhaben schafft <u>keine</u> Einliegerwohnung in einem Einfamilienwohnhaus	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
33	Vorhaben ist Bestandteil eines Komplexvorhabens	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

34	Nutzung des Gebäudes/Gebäudekomplexes erfolgt durch mehr als eine Generation (Anzahl) (ohne Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahren)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
		Anzahl: _____
Notwendige Unterlagen		
35	Kopie Grundbuchauszug	<input type="checkbox"/> beigelegt <input type="checkbox"/> nicht beigelegt
36 <small>Info</small>	Kostenvoranschläge/Kostenberechnung mit Mengenangaben der Bestandteile nach Gewerken (nach DIN 276)	<input type="checkbox"/> beigelegt <input type="checkbox"/> nicht beigelegt
37	Finanzierungsplanung vorhanden (Nachweis der Eigenmittel oder Kreditbereitschaftserklärung)	<input type="checkbox"/> beigelegt <input type="checkbox"/> nicht beigelegt
38	Erklärung des Planers: Kubatur des Gebäudes (bei Baujahr vor 1960) bleibt zu mind. 50% erhalten	<input type="checkbox"/> beigelegt <input type="checkbox"/> nicht beigelegt
39	Baugenehmigung (mindestens Bauantrag vollständig eingereicht)	<input type="checkbox"/> beigelegt <input type="checkbox"/> nicht beigelegt

Weitere Angaben sind ggf. bitte auf einem gesonderten Blatt vorzunehmen.

Info = Erläuterungen, die auf nachfolgendem Blatt eingesehen werden können

Das Regionalmanagement kann bei Bedarf weitere Unterlagen zur Bewertung des Vorhabens durch das Entscheidungsgremium einfordern.

Das Ergebnis der Vorhabenauswahl wird auf der Internetseite www.delitzscherland.de unter Angabe des Namens des Vorhabenträgers und der Bezeichnung des Vorhabens veröffentlicht.

Datum

Name / Unterschrift des Antragstellers

Erläuterungen zum Vorhabenblatt 2.1.6

Hinweis	Antragsteller muss im Eigentum des Grundstückes sein bzw. es muss eine dauerhaft rechtliche Sicherung vorliegen.
1	kurze eindeutige Bezeichnung des Vorhabens
11	Wozu dient das Vorhaben, welche Ziele werden verfolgt, wie können diese erreicht werden.
12	geplanter Beginn der Maßnahme bis zur Fertigstellung inkl. Abrechnung
15	bei Berechtigung zum Vorsteuerabzug erfolgt eine anteilige Förderung auf die förderfähigen Netto-Gesamtkosten
16	Angabe aller Kosten, die Bestandteil der Fördermittelbeantragung sind Eigenleistung ist nicht förderfähig, nur Materialkosten ansetzen
17	Fördersatz bei Kommunen 30% Fördersatz bei Unternehmen: 30% Fördersatz bei Privaten: 30 %
22	bei Sanierung eines Denkmals muss eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung vorliegen
23	<u>Überregionale Bedeutung</u> hat ein Vorhaben, wenn seine Nutzung bzw. die angesprochenen Nutzergruppen über das Delitzscher Land hinausgehen (z.B. Vermarktung eines touristischen Angebotes auf Ebene der Destination Sächsisches Burgen- und Heide- und Heideland), es Modellcharakter auf überregionaler Ebene hat und seine Nachahmung für andere Regionen relevant ist oder das Vorhaben in Kooperation mit anderen Regionen umgesetzt wird. <u>Regionale Bedeutung</u> hat ein Vorhaben, wenn die eingangs dargestellten Sachverhalte für mehr als 2 Gemeinden des Delitzscher Landes zutreffen. <u>Lokale Bedeutung</u> liegt vor, wenn die dargestellten Sachverhalte auf zwei oder eine Gemeinde des Delitzscher Landes zutreffen.
24	Einen Beitrag für die <u>breite Öffentlichkeit</u> leistet ein Vorhaben, wenn es prinzipiell jedermann zugänglich ist und zwar auch dann, wenn es sich nicht um eine öffentliche Einrichtung handelt (z.B. Dienstleistungseinrichtung, Handelseinrichtung). Ein Beitrag für <u>einzelne Gruppen</u> ist gegeben, wenn die Nutzung an z.B. die Mitgliedschaft in einem Verein oder vertragliche Regelungen (Nutzungsvereinbarungen) gebunden ist. <u>Keinen öffentlichen Beitrag</u> leisten Vorhaben, die einer rein privaten Nutzung unterliegen (z.B. Wohnhäuser, gewerbliche Einrichtungen ohne die eingangs dargestellte öffentliche Zugänglichkeit).
25	Ein <u>Beitrag zur Inklusion</u> ist dann gegeben, wenn an der gesellschaftlichen Teilhabe benachteiligte Gruppen (Menschen, deren Chancen eingeschränkt werden, z.B. durch Behinderung, Alter, Armut, Sprache) in dem Vorhaben in besonderer Weise berücksichtigt werden. Ein <u>Beitrag zum Gender-Mainstreaming</u> ist gegeben, wenn eine gleichberechtigte Teilhabe beider Geschlechter aktiv unterstützt wird bzw. nachweislich gegeben ist.
26	Ein überregional innovativer Ansatz liegt vor, wenn das Vorhaben auch auf Bundesebene vorbildhaften oder Modellcharakter hat. Ein regional innovativer Ansatz wurde in anderen Regionen jedoch noch nicht im Delitzscher Land angewandt bzw. umgesetzt. Ein lokal innovativer Ansatz wurde im Delitzscher Land bereits beispielgebend umgesetzt, jedoch noch nicht als allgemeiner Standard durchgesetzt.
27	Bitte berücksichtigen Sie hierzu die „Checkliste Barrierefreiheit“
28	Die <u>Entsiegelung</u> von Flächen ist dann gegeben, wenn zuvor versiegelte Flächen entsiegelt und dauerhaft (mindestens für den Zeitraum von 5 Jahren) einer Nutzung ohne Oberflächenversiegelung zugeführt werden. <u>Keine Neuversiegelung</u> : Die Vermeidung der Inanspruchnahme von Flächen ist gegeben, wenn das Vorhaben keine bauliche Nutzung (im Sinne der Nutzung als Siedlungsfläche) auf einer bisher unbebauten, unversiegelten Fläche nach sich zieht.
30	Das Vorhaben in konzeptionell eingebettet bspw. In Studien, Dorfumbaupläne oder Bedarfsanalysen
36	Kostenberechnung nach DIN 276 oder Kostenvoranschläge